

12.10.2007



Bezirksvertretung Münster-Mitte
z.Hd. Herrn Lembeck
Stadthaus 1
Klemensstraße 10

48143 Münster

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NW
**Anregungen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Einmündungsbereich Delpstraße/
Bonhoefferstraße**
**(unter Bezugnahme auf die öffentliche Beschlussvorlage an die BV Mitte vom 10.01.2007 -
Antrag A-M/00 10/2006 -**

Auf Grundlage der o.a. Beschlussvorlage hat die BV Mitte zu Beginn des Jahres entschieden, den Straßenbereich neu gestalten zu lassen. Der Umbau ist in Teilen bereits erfolgt (Markieren von Parkplätzen, Bau eines Pflanzbeets), aber noch nicht abgeschlossen; insbesondere steht noch das Bepflanzen des Beets incl. eines Baums aus.

Aus Sicht der unmittelbar von dem Umbau betroffenen Anlieger stellt sich die aktuelle Situation in jeder Hinsicht unbefriedigend und vor allem in ihren verkehrlichen Auswirkungen in hohem Maße gefährdend dar. Die in der Begründung des Beschlussvorschlags aufgeführten Verbesserungen sind tatsächlich nicht eingetreten; vielmehr hat der Umbau sogar noch neue, bisher nicht gegebene Gefahrenpotentiale hervorgerufen, auf die wir bereits unmittelbar nach Beginn der Baumaßnahme sowohl Vertreter der Verwaltung wie auch verschiedene Mitglieder der BV Mitte hingewiesen haben.

Wir möchten versuchen, stichwortartig die wesentlichen Punkte zu benennen:

Die Baumaßnahme wird damit begründet, sie werde zu einer Verdeutlichung der Verkehrsströme im Einmündungsbereich Bonhoefferstraße/ Delpstraße führen. Die Kreuzung sei dann besser für den KfZ-Verkehr erkennbar. Die rechts-vor-links-Situation werde deutlich. Und durch das Markieren der Stellplätze werde ein großer Teil der Fläche dem Verkehr entzogen.

Tatsächlich führt die neue Verkehrsführung dazu, dass die Bonhoefferstraße das Gesamtbild deutlich dominiert und optisch als „Hauptstraße“ angesehen wird (*siehe beigelegtes Foto „Bonhoefferstraße“*). Kaum ein PKW hält noch an der Einmündung der Delpstraße in die Bonhoefferstraße, die rechts-vor-links-Situation ist praktisch aufgehoben. Und für Radfahrer, die aus der Delpstraße kommen, ist die Lage doppelt gefährlich; ihnen kommen mitunter frontal PKW entgegen, die von der Bonhoefferstraße in die Delpstraße einbiegen.

Verstärkt wird die Gefahrenlage noch dazu durch die völlig unübersichtliche, ja chaotische Gestaltung der 5 neuen Parkflächen, die in diesem Wohngebiet wie der Hindenburgplatz 2 anmuten. Es werden allein drei verschiedene Ausrichtungen der Parkflächen verwandt, so dass schon optisch kein

einheitliches Bild entsteht und sich selbst bei voller Besetzung der Stellplätze dazwischen Freiflächen ergeben, die zur Nutzung durch Radfahrer und Fußgänger Anreiz bieten.

Zudem werden die Stellflächen nur sehr spärlich genutzt; Bedarf an diesem Parkraum besteht nicht, in unmittelbarer Nähe stehen ausreichend Parkstreifen zur Verfügung. Sind die neuen Parkflächen aber nicht oder nur teils besetzt, ist das in der Beschlussvorlage vom 10.01.2007 aufgeführte Ziel, diese Fläche dem Verkehr zu entziehen, nicht mehr zu erreichen. Selbstverständlich fahren Radfahrer aus beiderlei Richtung über die Fläche bzw. zwischen den parkenden Autos hindurch. Und auch PKW nutzen immer wieder diesen Raum, selbst - wie wir beobachten konnten - Fahrzeuge der Polizei (*siehe beigefügte Fotos „Parkflächen 1-3“*).

Bei dieser undurchsichtigen, vor allem auch für Kinder nicht mehr überschaubaren und permanent wechselnden Verkehrslage scheint es nur eine Frage der Zeit, wann sich der erste Unfall ereignen wird. Zuvor war übrigens die Kreuzung selbst nach Erinnerung von Nachbarn, die seit Anbeginn in der Aaseestadt wohnen, „unfallfrei“.

Unfallträchtig war und ist im übrigen der Kreuzungsbereich der Bonhoefferstraße mit der Beckstraße, ca. 20 Meter von der Einmündung der Delpstraße entfernt. Auch hier wirkt die relativ stark befahrende Bonhoefferstraße dominant; nach dem aktuellen Umbau im Bereich der Delpstraße gilt dies sogar noch verstärkt. Offensichtlich befinden sich viele PKW-Fahrer beim Befahren der Bonhoefferstraße „gefühl“ auf einer Vorfahrtsstraße. Beinahe täglich kommt es so zu kritischen Situationen, wenn PKWs aus Richtung Mecklenbecker Str. der Bonhoefferstraße folgend die Beckstraße kreuzen, insbesondere morgens und mittags während der An- und Abfahrten zur Richard-Von-Weizsäcker-Schule.

Unseres Erachtens sollte die aktuelle Situation umgehend überdacht und der Verkehrsbereich verkehrssicher gestaltet werden. Wesentlich erscheinen uns dabei folgende zwei Aspekte:

- eine für alle Verkehrsteilnehmer jederzeit klare und eindeutige Verkehrsführung
- ein deutliches Markieren der rechts-vor-links-Regelung

Dies könnte ohne großen Kostenaufwand durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Die Parkflächenmarkierungen werden wieder entfernt, der Straßenverlauf ist damit – ggf durch Richtungspfeile unterstützt – wieder klar und nachvollziehbar
- Die rechts-vor-links-Regelung wird durch Farbmarkierungen verdeutlicht und die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer erhöht. So werden z.B. in der Gemeinde Nottuln besonders gefahrträchtige rechts-vor links-Kreuzungen in der Weise kenntlich gemacht, dass unmittelbar vor der Kreuzung mehrere nebeneinander angeordnete, auf dem Kopf stehende weiße Dreiecke eine optische Trennlinie bilden, die den Verkehrsteilnehmern signalisiert, dass die Vorfahrt anderer zu beachten ist (*siehe beigefügte Foto „Beispiel Nottuln“*).

Ggf. kommen aber auch andere Maßnahmen zur besseren Gestaltung der Verkehrssituation in Betracht. Wie schon mehrfach angesprochen, stehen wir als unmittelbare Anlieger für die Erörterung und Abstimmung möglicher Lösungen gerne zur Verfügung. Wir hoffen, dass sich die aktuell unbefriedigende Situation möglichst bürgernah, effizient und ohne politische Verwerfungen verbessern lässt. Unseren Teil tragen wir gerne dazu bei.

